

# Ein "Stabstag" der besonderen Art

Autor(en): **Balmer, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **44 (1997)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368918>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**ZSO Lauterbrunnen und Grindelwald machen sich mit Lawinenrettung vertraut**

## Ein «Stabstag» der besonderen Art

**Auf Initiative von Martin Schmied, Chef der Zivilschutzorganisation Lauterbrunnen, erwuchs der jüngste «Stabstag» der ZSO-Kader der benachbarten Gemeinden Lauterbrunnen und Grindelwald Anfang April zu einer Veranstaltung der ganz speziellen Art: Im Blumental ob Mürren liessen sich die rund zwei Dutzend ZS-Angehörigen von Fachleuten mit der Materie «Lawinenrettung» näher vertraut machen.**

FRITZ BALMER

Für die Organisation und Einsatzleitung zeichnete Ueli Meyer, DC San D Wengen und Hundeführer, verantwortlich, und als Unfallplatzkommandant trat Jürg Abegglen, Rettungschef-Stv bei der Schilthornbahn, in Aktion. Im «Sonnenberg» im Blumental war in sicherer Distanz zu den realen Lawinenkegeln unter dem Birg (Zwischenstation der Luftseilbahn Mürren-Schilthorn) vom Pistendienst ein Übungsfeld vorbereitet worden, in dem nicht weniger als 11 «Verschüttete» (4 Personen, 5 Rucksäcke und 2 Barryvox) zu orten waren.

Die Alarmierung im Ernstfall wurde im Massstab 1:1 durchgespielt. Innert kurzer Zeit traf in der Folge auch ein Helikopter der Air Glaciers auf dem Unfallplatz ein und ergänzte unter anderem das bereits zu dritt in Aktion getretene Lawinenhundeführerteam um eine vierte hochempfindliche Nase. Unverzüglich war nach den Anweisungen der Fachleute aber auch die Suche mit den «LVS», den Lawinenverschütteten-Suchgeräten, in Angriff genommen worden. Erfolgsmässig ging die Sucharbeit zwischen den ZS-Angehörigen und den

Hunden praktisch unentschieden aus, wie von Jürg Abegglen anlässlich der Übungsbesprechung zu vernehmen war. Er stellte im übrigen den Teilnehmern, die sich zum grössten Teil erstmals mit der Situation eines Lawinenunfalls konfrontiert sahen, für die geleistete Arbeit ein gutes Zeugnis aus. Das Vertrautmachen mit der Materie Schnee und insbesondere mit der Lawine als gefährlichster Erscheinungform desselben war denn auch das Ziel, das sich Martin Schmied mit dieser Übung der nicht ganz alltäglichen Art im Rahmen der Kaderfortbildung gesetzt hatte.

### Wertvolle Zusammenarbeit

Da auch im benachbarten Grindelwaldtal das Vorhandensein von ausgebildeten Helfern und Rettungsleuten durchaus nützlich sein kann, lud er auch gleich das Kader der ZSO Grindelwald zu einer Teilnahme an

der Übung ein. Es war denn auch nicht das erste Mal, dass es zwischen Lauterbrunnen und Grindelwald zu einer Zusammenarbeit kam. Verbindende Gemeinsamkeiten haben die beiden Orte in den Tälern der Schwarzen und Weissen Lütschine im Berner Oberland ohnehin auch auf anderen Sektoren: Erinnert sei hier beispielsweise an die Lauberhorn-Abfahrt im Skiweltcup, die alljährlich gute Werbung für die Ferienregion macht und jeweils auf beiden Seiten des Männlichen für gute Umsätze im Gastgewerbe sorgt.

Unter der Leitung von Rolf Neuwenschwander, Chef ZSO Grindelwald, rückte das Kader dann auch einsatzfreudig an und kehrte nach interessanten und lehrreichen Stunden um einige Erfahrungen reicher abends wieder ins Gletscherdorf zurück. Der praxisbetonten Übung am Nachmittag war am Vormittag bereits eine Theorie- stunde vorausgegangen. ▢



Das Suchen mit der Sondierstange will gelernt sein. Nicht immer sind dazu die Bedingungen so problemlos wie in diesem Übungsfall.

## Zivilschutz- Geschenkartikel

Beispiele aus unserem SZSV-Shop!

### Automatik-Regenschirm

Fr. 19.-

**Effektentasche**  
Fr. 20.-

**Taschenmesser**  
Gross: Fr. 26.-  
Klein: Fr. 15.-

**Armbanduhr**  
Fr. 62.-

**Foulard**  
Fr. 5.-

Bestellen Sie beim

Schweizerischen Zivilschutzverband  
Postfach 8272  
3001 Bern  
Telefon 031 381 65 81  
Fax 031 382 21 02